

Inhalt

	Seite
Einleitung	9
I. Ausgangslage und Anlaß der Empfehlungen	9
II. Konsequenzen	10
1. Position des Wissenschaftsrates	10
2. Gegenpositionen und deren Diskussion	11
III. Gesichtspunkte für die Empfehlungen	13
1. Inhaltliche Eigenständigkeit	13
2. Wissenschaftlichkeit	13
3. Gestufter Studienaufbau	13
4. Institutionelle Zuordnung	14
5. Zulassung und Verteilung	14
6. Studienangebot und Beschäftigungssystem	15
IV. Allgemeine Empfehlungen	17
1. Training multifunktionaler Fähigkeiten	17
2. Bausteine	19
3. Fächerkombination	20
4. Abgang nach der Zwischenprüfung	21
5. Bezeichnung der Abschlüsse	21
6. Aufbaustudium	21
7. Besondere Empfehlungen zu den Lehramtsstudiengängen	22
V. Verwirklichung der Empfehlungen	23
A. Englische Philologie	25
I. Zur Lage des Faches	25
1. Allgemeine Kennzeichen	25
2. Quantitative Entwicklung	26
3. Ausbildungsmöglichkeiten der Englischen Philologie	29
a) Allgemeine Gesichtspunkte	29
b) Praktische Möglichkeiten	30
c) Ausblick auf Tätigkeitsfelder	32

	Seite
II. Empfehlungen	34
1. Vorüberlegungen	34
2. Grundstudium, Zwischenprüfung	35
3. Beendigung des Studiums nach bestandener Zwischenprüfung	37
4. Pädagogisch – didaktische Elemente der Ausbildung	37
5. Dreijährige Studiengänge außerhalb des Lehramtsstudiums	38
6. Vierjährige Studiengänge außerhalb des Lehramtsstudiums	39
7. Zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten	39
8. Auslandsaufenthalt	40
III. Beispiele für die Gestaltung der Studienpläne in der Englischen Philologie	41
1. Vorbemerkung	41
2. Dreijähriger Lehramtsstudiengang (Realschullehrer, S I)	42
3. Vierjähriger Lehramtsstudiengang (Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Berufsschulen, S II-Lehrer)	43
4. Dreijähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums mit Englischer Philologie als (Doppel-) Hauptfach und einem Nebenfach	44
5. Dreijähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums mit dem Schwerpunkt Englische Philologie und ergänzenden Bausteinen	45
6. Dreijähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums Englische Philologie für Umsteiger aus dem Lehramt	46
7. Vierjährige Studiengänge außerhalb des Lehramtsstudiums mit Englischer Philologie als (Doppel-) Hauptfach und einem zweiten Fach	46
8. Abgangszeugnis nach einem zweijährigen Studium	47
IV. Kurzfassung	48
Sachverständige, die in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Empfehlungen mitgewirkt haben	49
Anlage A	50
B. Romanistik	53
I. Zur Lage des Faches	53
1. Allgemeine Kennzeichen	53
2. Quantitative Entwicklung	55
3. Ausbildungsmöglichkeiten der Romanistik	58
a) Sprachpraktische Kompetenz	58
b) Landeskundliche Kompetenz	58
c) Sprachwissenschaftliche Kompetenz	58
d) Literaturwissenschaftliche Kompetenz	59

	Seite
II. Empfehlungen	59
1. Vorüberlegungen	59
2. Lehramtsstudiengänge	59
3. Nicht-lehramtsbezogene Studiengänge	60
a) Fächerkombinationen	60
b) Grundstudium, Zwischenprüfung	61
c) Dreijähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums	62
d) Vierjähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums (bisheriger Abschluß: Magister)	63
e) Aufbaustudium	63
f) Auslandsaufenthalt, Praktika	63
III. Beispiele für die Gestaltung nicht-lehramtsbezogener romanistischer Studiengänge	63
1. Dreijähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums	64
2. Vierjähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums	66
IV. Kurzfassung	69
Sachverständige, die in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Empfehlungen mitgewirkt haben	70
Anlage B	71
C. Germanistik	73
I. Zur Lage des Faches	73
1. Allgemeine Kennzeichen	73
2. Quantitative Entwicklung	74
3. Ausbildungsmöglichkeiten der Germanistik	77
II. Empfehlungen	78
1. Vorüberlegungen	78
2. Alternative Studiengänge	79
a) Fächerkombinationen	80
b) Grundstudium, Zwischenprüfung	80
c) Abschlußprüfung	81
d) Vierjähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums (bisheriger Abschluß: Magister)	81
e) Aufbaustudium	81
f) Auslandsaufenthalt	81
III. Beispiele	82
IV. Kurzfassung	89
Sachverständige, die in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Empfehlungen mitgewirkt haben	90
Anlage C	91

	Seite
D. Geschichte	93
Vorbemerkung	93
I. Zur Lage des Faches	93
1. Inhalt und Aufbau geschichtswissenschaftlicher Studiengänge	93
2. Quantitative Entwicklung	95
II. Ausbildungsmöglichkeiten im Studium der Geschichte	98
1. Inhaltliche Elemente	98
2. Multifunktionale Qualifikationen	101
III. Empfehlungen	104
1. Vorbemerkung	104
2. Allgemeine Gesichtspunkte	104
a) Schwerpunktbildung	104
b) Verbindung mit anderen Fächern	104
c) Ergänzende Ausbildungsinhalte	105
d) Arbeit an fremdsprachigen Texten	105
e) Training multifunktionaler Qualifikationen	105
f) Zwischenprüfung	105
3. Abschlußprüfung nach sechs Semestern	106
a) Aufbau des Studiums	106
b) Erläuterungen zu den frei wählbaren Teilgebieten aus Ergänzungsfächern	108
c) Erläuterungen zu den historischen Vertiefungsgebieten	109
d) Erläuterungen zu den hilfswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen	109
4. Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen sowie Realschulen (Sekundarstufe I)	110
5. Vierjähriger Studiengang außerhalb des Lehramtsstudiums (bisheriger Abschluß: Magister)	110
6. Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Sekundarstufe II)	110
7. Durchlässigkeit	111
IV. Kurzfassung	112
Sachverständige, die in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Empfehlungen mitgewirkt haben	113
Anlage D	114
E. Fächer der Pädagogischen Hochschulen	117
Vorbemerkung	117
I. Zur Lage der Fächer	118
1. Allgemeine Kennzeichen	118

	Seite
2. Beschreibung des Studienangebots	119
a) Überblick	119
b) Erziehungswissenschaftliche Grundlagenfächer	121
c) Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Studium	122
3. Quantitative Entwicklung	124
a) Studienanfänger und Studenten	125
b) Wissenschaftliches Personal	127
4. Ausbildungsmöglichkeiten	130
a) Erziehungswissenschaftliche Grundlagenfächer	130
b) Fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Bereich	132
c) Multifunktionale Qualifikationen	132
d) Praktika	132
II. Empfehlungen	133
1. Vorüberlegungen	133
2. Erziehungswissenschaftliche Grundlagenfächer	134
3. Fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Bereich	137
4. Prüfungen	139
5. Kooperation mit anderen Hochschulen	140
6. Probleme der Professionalisierung	140
7. Integration Pädagogischer Hochschulen	141
III. Verwirklichung der Empfehlungen	143
IV. Kurzfassung	144
Sachverständige, die in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Empfehlungen mitgewirkt haben	145
Anlage E	146
F. Wirtschaftswissenschaften	153
I. Zur Lage des Faches	154
1. Inhalt und Aufbau des bisherigen Studienangebots	154
a) Rahmenbedingungen	154
b) Ausbildungsgänge	155
c) Studienordnungen	156
d) Pflicht- und Wahlfächer	156
e) Fachhochschulen	157
2. Quantitative Entwicklung	158
a) Studenten	158
b) Wissenschaftliches Personal	160
3. Ausbildungsmöglichkeiten	162
a) Arbeitsmarktbedingungen	162
b) Tätigkeitsfelder	164

II. Empfehlungen	165
1. Dreijährige Studiengänge	165
2. Mögliche Organisationsmodelle	166
a) Verzweigungsmodell (Y-Modell)	167
b) Parallelmodell (H-Modell)	167
c) Konsekutivmodell (I-Modell)	168
d) Differenziertes Konsekutivmodell	169
3. Vorschläge	169
a) Studiengänge	169
b) Studieninhalte	170
III. Verwirklichung der Empfehlungen	178
IV. Kurzfassung	180
Sachverständige, die in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Empfehlungen mitgewirkt haben	181
Anlage F	182
Mitglieder des Wissenschaftsrates	185